

Wie können Sie Sprachbegleiter oder Sprachbegleiterin werden?

Bitte nehmen Sie als ersten Schritt Kontakt zu einer unserer Anlaufstellen auf. Hier erhalten Sie weitere Informationen und bei weiterführendem Interesse wird Ihnen im Rahmen einer Hospitation ein Besuch in einer bestehenden Sprachfördergruppe vermittelt. So erhalten Sie ein möglichst authentisches Bild von der Arbeit der Sprachbegleiter und Sprachbegleiterinnen.

Eine Hospitation verpflichtet Sie in keiner Weise. Wenn Ihnen die Arbeit mit den Kindern gefällt, melden Sie sich zur nächsten Grundqualifikation (18 Stunden) an. Die Kosten aller von der Stadt angebotenen Fortbildungen werden von der Stadt Ludwigsburg getragen.

Danach übernehmen Sie für mindestens ein Schuljahr eine Kleingruppe von vier bis maximal sieben Kindern selbstständig an einer Schule Ihrer Wahl. Eine Ansprechpartnerin oder ein Ansprechpartner an Ihrer Schule wird Sie unterstützen und eng begleiten, bis Sie Fuß gefasst haben. Auch danach steht Ihnen weiterhin ein Ansprechpartner für Rückfragen zur Verfügung. Nach etwa sechs Monaten können Sie in der Aufbauqualifikation Ihr Wissen vertiefen und Erfahrungen austauschen.

Kontakt und Informationen

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Bildung und Familie
Abteilung Kinder und Familie

Christina Schmitz
Projektleitung Ludwigsburger Modell
„Sprache bilden und fördern“
Mathildenstraße 21/1, 71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141 910-3082
E-Mail: c.schmitz@ludwigsburg.de

Sigrid Dretzke
Multiplikatorin Ludwigsburger Modell
„Sprache bilden und fördern“
Telefon 0177 3470684
E-Mail: s.dretzke@ludwigsburg.de



Gut zu sprechen, fördert Bildungschancen

Herausgeberin: Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Bildung und Familie, Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141 910-3019

Druck: Hausdruckerei Stadt Ludwigsburg
Auflage: 500/01/2019
Gestaltung: Aleks Schneider // www.itsorange.de
Fotos: iStockphoto



Sprachförderung an Schulen

Werden Sie Sprachbegleiter einer Schule im Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“

Wollen Sie als Sprachbegleiter Kinder stark machen?

Damit Kindern die Welt offensteht und sie sich darin gut verständigen und ausdrücken können, gibt es seit 2009 das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“ zur gezielten Sprachförderung deutscher Sprache. Es wurde gemeinsam mit vielen Experten entwickelt, um Kinder in ihrer Sprachentwicklung optimal zu unterstützen und ist erfolgreich in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen und Schulen im Einsatz.

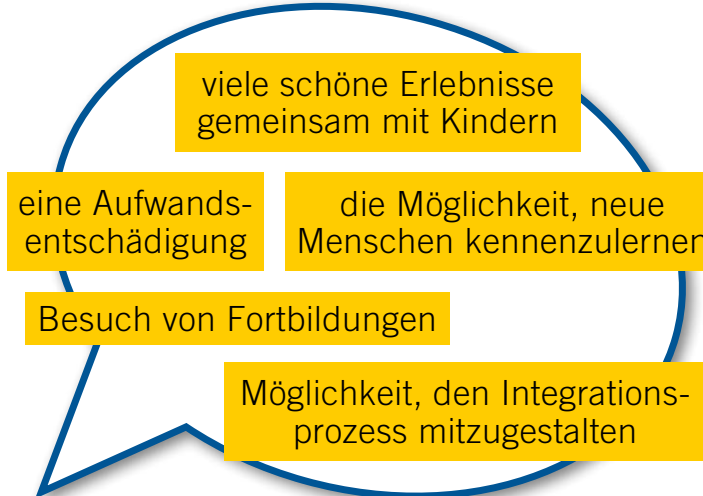
Verstärken auch Sie die aktuell über 100 Sprachbegleiter und Sprachbegleiterinnen, die nach dem Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“ an 15 Schulen der Stadt Ludwigsburg aktiv sind. Die Förderung an den Schulen erfolgt in Kleingruppen von vier bis maximal sieben Kindern.

An wen richtet sich die Sprachförderung?

An alle Kinder, die Unterstützung in ihrer sprachlichen Entwicklung benötigen. Dabei handelt es sich sowohl um einsprachig deutsche Kinder als auch Kinder, die mehrsprachig aufwachsen.



Was bietet Ihnen die Sprachförderung?



Wie kann die Sprachförderung umgesetzt werden?

Ziel ist es, mit Ihrer Hilfe die sprachlichen Kompetenzen der Kinder in der Unterrichtssprache Deutsch zu fördern, damit sie möglichst umfassend an den Bildungsangeboten der Schule teilhaben können.

Nur durch die Zusammenarbeit von Schule, Lehrerin beziehungsweise Lehrer sowie den Sprachbegleitern kann die Sprachförderung wirken. Eine gezielte Sprach- und Entwicklungsbegleitung orientiert sich thematisch am Unterricht und setzt bei der individuellen sprachlichen Entwicklung des Kindes an.

Als Sprachbegleiterinnen und Sprachbegleiter bieten Sie ganzheitlich erfahrbare Erlebnisse an, die Sie intensiv sprachlich begleiten. Damit erhalten die Kinder durch Ihre Anregung die Gelegenheit, Sprache als für sich bedeutsam zu erfahren.

Welche Kompetenzen sollten Sie mitbringen?

Damit Sie viel Freude an Ihrer Tätigkeit als Sprachbegleiter oder Sprachbegleiterin haben und die Kinder optimal von der Förderung profitieren, ist es notwendig, dass Sie ein paar Dinge mitbringen:

- gute Sprachkompetenz in der Unterrichtssprache Deutsch
- soziale Kompetenzen wie Geduld und Offenheit
- Interesse an und Offenheit für andere Kulturen (interkulturelle Kompetenz)
- Teamfähigkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Bereitschaft, sich fortzubilden

Sprachkompetenz fördern durch:

- Projekte
- Experimentieren
- Begegnungen mit Erzähl-, Buch- und Schriftkultur
- Rollenspiele
- Zaubereien
- Abzählreime, Verse, Lieder, Raps und Sprachspiele
- Geschichten erfinden